

Gerrit Engelke (1890-1918)

Wirbal (mit dem Blutspeer)

Von Bläue und Wolkenschatten durchdunkelt,
Von flirrenden Sternen durchfunkelt,
Schwelt sausend und sacht
Die Weltraum-Nacht –

5

Da kommt über Wolkenwogen
Ein flimmerndes Singen geflogen,
Tropft und tropft Klang um Klang
Ein Sphärenengesang

10 In die Nacht –

»O du und wir – du und wir –
Du bist in der Nacht und bist doch nicht hier –
O Wirbal, du Gottheld der Liebe,

15 Du Allüberrager,
Wo glänzt dein Auge, wo ist dein Lager?
Wir dürsten nach dir,
Kämpfer und Wager,
Und nach Liebe –«

20

Da schweben wie mit nächtlichen Schwingen
Die suchenden Frauen aus düsterer Ferne
In den Sprühlichtregen der Sterne –
Da gleitet im Leuchten der leuchtende Chor –

25 Nun wieder ein Singen,
Einer Stimme Singen:
»O Wirbal, du, den ich erkor,
Den ich am Anfang besaß –
Und wieder verlor, wie müd ist mein Tanz,

30 Wie leer meine Nacht,
Kein Glutblick, der mir lacht,
Kein Arm, der mein Blühen entfacht,
Nicht du, allgroßer Glanz –
O sternlichtbetauter,

35 Nachtlockenumblauter
Glanzgott
Komm!«

Die Klage verirrt – – –

40 Ein Sprühkomet schwirrt
Hochoben – – –

Sieh! da kommt ein Feuer!
Hör, da kommt ein Fauchen!

45 Da kommt ein Neuer!
Seinem Reitroß rauchen
Die Nüstern –
Wirbal!
Wirbal!

50

Die Jungfrauen flüstern –
Da beginnt in glutschwerem Baß
Der riesige Reiter zu singen:
»Du Eine, die du riefst,
55 Die du sangst und nicht schliefst,
Ich bin der übernächliche
Liebesmächtige,
Den du suchst.
Komm, du Tanzschmächtige,
60 Von Sehnsucht verstört,
Dein Lied ist erhört,
Erlösung wird dein.«

Singt wieder die Eine allein:
65 »O Wirbal, Wirbal ich kann nicht mehr singen,
Mein Herz will springen, –
Mein Herz will ich dir bringen – –
Dein Speer glüht so rot –«
»Du bist liebesstark, sei bereit,
70 Daß ich dich löse aus Sphärenzeit
In Aeonenseligkeit!
Ich bin der Liebestod!«

Da wankt die Eine und haucht: »ich will« –
75 Dann lachte sie selig und war ganz still – –

Da stieß er ihr den Stahl ins Herz,
Sie hat nicht geschrien vor Schmerz –
Erlöst war ihr Herz – –
80 Der Speer tropfte blutrot – –

Der Blutspeer hat das Herz durchschnitten –
In der Nacht –
Der Chor ist tot tief ab geglitten
85 In die Nacht –
Der Riese ist finster zurückgeritten
In die Nacht – in die Nacht.
(371 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/engelke/gedichte/chap040.html>